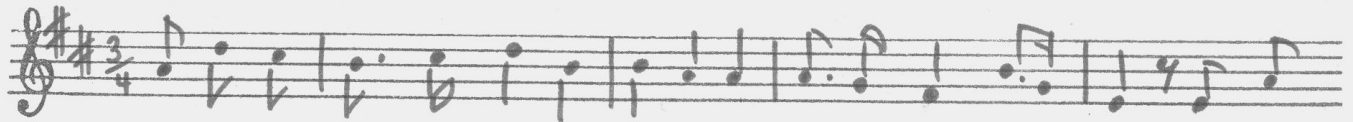


4. Dich so zu schauen, so zu grüßen,
ist deiner Söhne Lust;
nimm diese Wünsche, wie sie fließen
aus tiefbewegter Brust.
Zur Weihe laß dir bringen - die treue Hand,
dir unser Herz und unser Singen - o Vaterland.

Dichter Joh. Jakob Sprüngli 1801-1889
Komponist Franz Abt 1819-1885

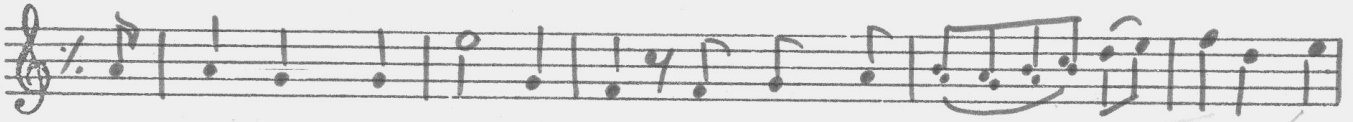
Mitgeteilt von Heinrich Angermann, Hoberge, Ms. 1926 zu Frage-
liste 7: Vom Singen und Musizieren (Nachtrag, S.3), 1961.
Aufgezeichnet nach Hogrefe-Stolte, Liederborn,
Fuendeling-Verlag, Hameln 1916.



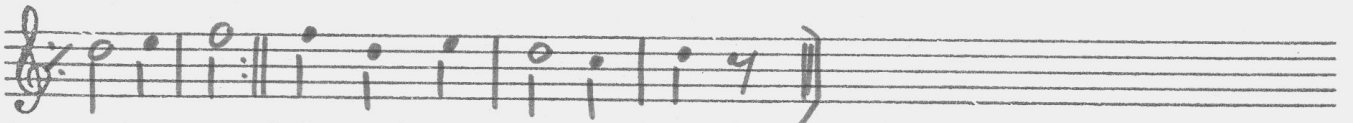
1. Nimm deine schönsten Melodien aus tiefster Brust hervor, laß sie



dein Sinnen aufwärts ziehen, du froher Sängerchor! Dem Vaterland



soll's klingen, das Sängerwort, soll durch die Wolken dringen zum



Vaterort dringen zum Vaterort.

2. Geb Gott dir seinen goldnen Frieden,
du liebes Vaterland;
dem Himmel wird ein Volk hienieden
durch ihn schon anverwandt.
Auf Treu sei er gegründet,
auf heiliges Recht,
das, Brüder, das verbindet
ein frei Geschlecht.
3. Geb Gott dir seinen besten Segen,
dann bist geborgen du!
Doch blüht er nicht auf krummen Wegen,
nur graden fällt er zu.
Im Guten und im Wahren
ist Heiles nur,
da muß sich offenbaren
des Segens Spur.

b. w.

fr. II